

Mein FSJ in der Weserschule Hoya

Hallo! Ich bin Saskia, 18 Jahre alt, und mache mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Weserschule Hoya. Ich fange mal ganz von vorne an! Eigentlich war es gar nicht mein Plan ein FSJ zu machen, sondern meine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin zu beginnen. Zwei Tage vor Ausbildungsbeginn wurde mir jedoch von der Schule mitgeteilt, dass es keine HEP-Klasse in dem Schuljahr geben wird, da sich zu wenig Schüler angemeldet haben. So stand ich von einer Minute auf die Andere da und wusste nicht, wie es weiter gehen sollte. Als Erstes rief ich bei der Lebenshilfe Syke an, um meine zugesicherte Praktikumsstelle abzusagen. Dort erfuhr ich von der Möglichkeit ein FSJ zu machen, da die Lebenshilfe noch freie Stellen hatte. Diese Idee gefiel mir sehr und so kam ich in die Weserschule nach Hoya. An meinem ersten Tag war ich sehr nervös, weil ich nicht wusste, was auf mich zukommt, und Angst hatte abgelehnt zu werden. Bereits nach den ersten 10 Minuten war die Angst verflogen und nach dem Tag wurde mir klar: Das wird mein Jahr!

Meine Kollegen haben mich sehr herzlich aufgenommen und gaben mir ein gutes Gefühl. Sie standen mir stets mit Rat und Hilfe bei all meinen Fragen zur Verfügung (und glaubt mir, das waren am Anfang sehr viele ☺). Die Kinder haben mich ebenso offen und herzlich aufgenommen und mich sofort als vollwertiges Mitglied der Weserschule in Hoya angesehen. Sie ließen mich an ihrem Alltag teilhaben und ich durfte ihnen eine Spielbegleiterin, eine Hilfe, eine Respektperson und für ein Jahr eine Lebensbegleiterin sein. Dies erfüllte mich mit großer Freude und auch mit Stolz. In diesem Jahr habe ich sehr viel gelernt, sowie viele neue Eindrücke und Erfahrungen gesammelt, wofür ich sehr dankbar bin. Nun habe ich eine genauere Vorstellung von dem Berufsbild einer Heilerziehungspflegerin und mein Wunsch, diesen Beruf zu erlernen, hat sich noch mehr gefestigt.

Das Jahr verging viel zu schnell und der anfängliche Gedanke, dass es mein Jahr werden würde, hat sich definitiv bestätigt. Die Zeit war vollgepackt mit humorvollen, emotionalen, verrückten, stolzen, glücklichen und einzigartig besonderen Momenten. Ich empfehle jedem die Möglichkeit zu nutzen, ein FSJ zu machen. Glaubt mir, es lohnt sich!

Saskia Koch

Hiermit bestätige ich, dass der obenstehender Artikel von mir ist und im Internet und in Printmedien (intern und extern) veröffentlicht werden darf.

Hoya, den 21.04.20